

# JUIST-STIFTUNG

Bürgerstiftung für das Töwerland

**Berichte 2019**

–Jahresüberblick–



*Wir für Juist!*

Die Juister Bürgerstiftung

Postfach 1326

26571 Juist

[info@juist-stiftung.de](mailto:info@juist-stiftung.de)

[www.juist-stiftung.de](http://www.juist-stiftung.de)



## Inhaltsangabe:

### 2019

Januar 2019: Reederei Norden-Frisia spendet für die Juist-Stiftung	3
März 2019: Dankeschön-Konzert	5
Mai 2019: Juist-Stiftung engagiert sich für das Küstenmuseum Juist	6
Juli 2019: 14. Forum der Juist-Stiftung – Überdurchschnittliches Ergebnis, neues Vorstandmitglied und überraschter Zeitstifter	7
August 2019: Ungarische Freunde spielten zu Gunsten der Juist-Stiftung	8
August 2019: Über den Dächern von Juist – Webcam mit neuer Kamerafahrt über Watt und Hafen	11
August 2019: Von wegen „Sport ist Mord“ – Juist-Stiftung dankt Allen, die an den Inselläufen teilgenommen haben	12
September 2019: Gitarrenduo Martina Gruber & Tristan Angenendt wieder mal auf Juist	14
September 2019: Juister Boule-Gemeinschaft trifft auf Osnabrücker „Boule-Brothers“ – Freizeit unterhaltsam mit Freunden verbringen und sportlich gestalten	16
September 2019: Der Bund fürs Leben – besiegelt durch den Standesbeamten und verkündet an der Juister Hochzeits-Stele!	17
Oktober 2019: Juist-Stiftung feiert den Tag der Stiftungen und liegt voll im Trend	23
Oktober 2019: Juist-Stiftung im Herbst 2019 – Goldfischeich-Aktion mit kleiner Besetzung routiniert durchgeführt	24
November 2019: Mobilität für das Diakonie-Pflegeteam – Juist-Stiftung übergibt Pedelec	25
Dezember 2019: „Neue Töne“ beim lebendigen Adventskalender	26
Dezember 2019: Zum Jahresabschluss: Stiftungsarbeit – Ein kleiner Blick hinter die Kulissen	27

Auf die Bildarstellung haben wir keinen Einfluss, da die Bilder in unterschiedlicher Qualität geliefert wurden.

### 2019

#### Januar 2019: Reederei Norden-Frisia spendet für die Juist-Stiftung

Wie schon bei früheren Projekten der Juist-Stiftung stellte die Reederei Norden-Frisia auch jetzt ihre Verbundenheit mit Juister Institutionen unter Beweis. Nach Gesprächen des Vorstands mit dem Reederei-Betriebsleiter Jens Wellner konnte der Stiftungsrat der Bürgerstiftung im Dezember letzten Jahres über die geplante Übergabe einer großen Spende informiert werden. In der Vorstandssitzung herrschte Einigkeit, dass die Spende von 1.500 Euro zur Neugestaltung und Ausstattung des Juister Küsten-Museums verwendet werden soll.

Der Ratsvorsitzende Carsten Poppinga dankte dem Betriebsleiter der Reederei auf Juist bei der Schecküberreichung am 17.01.2019 für diese großzügige Unterstützung



Im Bild von links nach rechts:  
Carsten Poppinga, Dieter Brübach,  
Inka Extra (Juist-Stiftung), Jens Wellner  
(Betriebsleiter der Reederei auf Juist),  
Georg Lang (Juist-Stiftung).

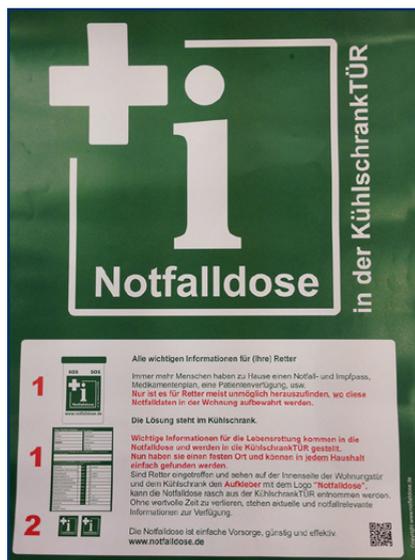
#### Februar 2019: Lebensrettende Informationen aus dem Kühlschrank

Die Juist-Stiftung verteilt Dosen mit wichtigen Informationen für den Notfall!

Notfalldokumente an einem festen Ort immer griffbereit: Die Idee mit der Notfalldose:

Immer wieder kommt es vor, dass Rettungskräfte zu erkrankten Menschen gerufen werden. Wenn die Retter eintreffen, ist schnelles Handeln gefordert. Um richtig agieren zu können brauchen die Sanitäter wichtige Informationen über den Patienten. In der allgemeinen Aufregung sind genaue Angaben nicht schnell auffindbar, oder es werden falsche Informationen gegeben. Hier bietet sich als gute Lösung die Notfalldose an.

Sie ermöglicht es den Rettungskräften schnell an alle Informationen zu gelangen. Der Kühlschrank in der Küche bietet den Platz in der Kühlschranktür. Sicher hört sich das etwas komisch an, hat aber einen logischen Hintergrund: Der Kühlschrank steht in den



meisten Haushalten am selben Ort, nämlich in der Küche. Auch für Fremde ist daher die Notfalldose schnell auffindbar. Sind die Retter eingetroffen, kann an Hand von Aufklebern an der Wohnungstür und dem Kühlschrank, die Dose mit allen wichtigen Notfalldaten gefunden werden. Beispielsweise sind in der Notfalldose Auskünfte über vorliegende Allergien, die Blutgruppe, chronische Krankheiten und ähnliches vermerkt. Auch gravierende Vorkommnisse wie Herzinfarkt oder Schlaganfall sind dort verzeichnet. Zu kühlende Medikamente und ein Medikamenten-Plan finden auch einen Platz in der Dose.

Zu den vielfältigen Satzungszielen der Juist-Stiftung gehört auch die Gesundheit. „Wir möchten als Bürgerstiftung für die Bürger da

sein und möchten mit der Notfalldose einen Beitrag leisten“, sagt Inka Extra, die Vorsitzende des Vorstandes.

Kostenlos können Juister Bürger sich eine Notfalldose bei folgenden Einzelhandelsgeschäften während der Geschäftszeiten abholen: Nautilus in der Strandstraße, Textilhaus Schmidt am Kurplatz, Presse-Poppinga in der Wilhelmstraße, Lottoannahme Altmanns in der Mittelstraße und beim DRK in der Mittelstraße.

Bild: Kerstin Schmidt-Hagenow (stellv. Stiftungsratsvorsitzende) und Dieter Brübach (Ehrenvorsitzender der Juist-Stiftung)



## März 2019: Dankeschön-Konzert



Am 31.03.2019 fand im Haus des Kurgastes ein Dankeschön-Konzert statt. Das Blockflötenorchester und Just Drums luden dazu ein. Das Juister Flötenorchester sowie die Trommelgruppe Just Drums gaben zum ersten Mal ein gemeinsames Konzert. Die Juister Musiker\*innen wollten sich damit bei den Juister Bürgern vorstellen.

Präsentiert wurde das Konzert von der Juist-Stiftung, denn der Auftritt sollte zugleich auch ein Dank an die Bürgerstiftung sein, da diese die Anschaffung von Instrumenten und Notenständern finanziell unterstützt hatte. Inka Extra, Vorstandsvorsitzende der Juist-Stiftung, hielt daher auch die Eröffnungssprache. Gerne habe die Stiftung die Musiker\*innen unterstützt, denn auch der Bereich Kultur und Musik gehöre mit

zu den Aufgabenbereichen, den sich die Stiftung seinerzeit bei der Gründung auferlegt hatte. „Es ist toll, ein Konzert zu veranstalten, wo man sich nur auf die Musik konzentrieren braucht“, so Margrith Bucher, Gründerin und Leiterin der Flötengruppe. Um die gesamte Organisation inklusive der Werbung hätte sich die Juist-Stiftung gekümmert, wofür man sich herzlich bedanke. Aus neun Personen besteht die Flötengruppe derzeit.

Bereits seit 2011 besteht die Gruppe „Just Drums“, der zurzeit fünf Trommlerinnen angehören. Zum Teil überschneiden sich die Mitglieder der Drummer und Flöten. Die rhythmische und laute Trommelmusik bot eine reizvolle Alternative zu der doch ruhigeren und langsameren Flötenmusik. Gespielt wurden unter anderem Stücke aus Guinea, Lateinamerika und Westafrika.

Das Programm des Flötenorchesters bestand aus einer sehr vielseitigen Mischung aus den Bereichen Volksmusik, Klassik und Unterhaltung und begann mit einem Menuett von Mozart, über Rumänische Volksweisen, einem Marsch bis hin zu Sinatras „Strangers in the Night“ (mit Andras Malchin als Solist).

Dazu gab es gemeinsame Stücke von beiden Ensembles... ausführlich unter jnn.de

## Mai 2019: Juist-Stiftung engagiert sich für das Küstenmuseum Juist

Für das Projekt „Umsetzung Ausstellungskonzept“ im Küstenmuseum erhielt die Inselgemeinde Juist nunmehr Unterstützung von der Just-Stiftung.

Das neue Ausstellungskonzept für das Küstenmuseum wurde im vergangenen Jahr von der ConCultura GmbH unter Einbeziehung des Fördervereins Küstenmuseum Juist e.V. und weiterer Akteure auf der Insel erstellt.

Folgende Aspekte wurden dabei berücksichtigt:

- Erhalt der Themenvielfalt bei gleichzeitiger Stärkung des Juist-Bezugs
- Aufarbeitung der jüngeren Vergangenheit
- Spannung eines Bogens in Gegenwart und Zukunft
- moderne Ausstellungsdidaktik und gestalterische Standards
- moderater Einsatz neuer Medien
- Umsetzung der Barrierefreiheit für die gesamte Ausstellung

Entstanden sind dabei Pläne und Konzept für eine zeitgemäße und interessante Ausstellung, die mit den vorhandenen Exponaten und erweiterten Themen eine spannende Erlebniswelt verspricht.

Neben dem Heimatverein Juist e.V. und der Inselgemeinde ist auch die Juist-Stiftung Mitglied im Förderverein und hat sich aktiv an der Konzeptarbeit beteiligt. Vorstand und Stiftungsrat der Juist-Stiftung begrüßen die geplante Neugestaltung und unterstützen diese auch finanziell mit einer Spende in Höhe von 1.500,00 €.

Der Bürgermeister Dr. Tjark Goerges bedankte sich für das Engagement und hofft, dass das Projekt mit Hilfe weiterer Fördermittel im nächsten Jahr umgesetzt werden kann.

Das Bild zeigt Inka Extra (Vorstandsvorsitzende) und Franz Tiemann (Mitglied des Vorstandes) als Vertreter der Juist-Stiftung und Bürgermeister Dr. Tjark Goerges am 08.05.2019 bei Übergabe der Spende im Sitzungssaal des Rathauses.



Foto und Text: S. Weers

## Juli 2019: 14. Forum der Juist-Stiftung – Überdurchschnittliches Ergebnis, neues Vorstandmitglied und überraschter Zeitstifter

Beim jüngsten Stifterforum zog der Vorstand der Juist-Stiftung im Dorfgemeinschaftshaus eine durchweg positive Bilanz für das Jahr 2018. Die Zustiftungen lagen nach drei mageren Jahren jetzt wieder über dem Durchschnitt. „Dies ist auch dringend nötig“, so erklärte Finanzvorstand André Ebbighausen, „denn die Zinserträge sind bekanntermaßen auf einem Tiefstand“. Er führte aus, dass das Stiftungsvermögen wachsen muss, damit bei sinkenden Zinserträgen weiterhin Projekte finanziert werden können.

Gemäß den Anforderungen an das Gütesiegel, das der Juist-Stiftung die Erfüllung der „10 Merkmale einer Bürgerstiftung“ bescheinigt, berichtete der Vorstand zunächst über Förderung der Juister Vereine und Organisationen im Jahr 2018. Dann wies er auf eigene Aktionen wie einen PC-Kurs und die schon traditionelle Konzertreihe hin. Wie in den vergangenen Jahren waren zudem im Frühjahr unter Mitwirkung von Feuerwehr und DRK die Spazierwege rund um die Goldfischeiche freigelegt worden. Darüber hinaus hatten die Aktiven der Stiftung dann im Herbst selbst Hand angelegt und Bouleketten poliert, sowie die Geräte im Mehrgenerationen-Fitness-Parcours mit Pflegemittel behandelt.

Des weiteren stellte sich Arne Janßen als weiteres Vorstandmitglied vor. Der Juister war nach langjährigem Festlandsaufenthalt auf die Insel zurückgekehrt. Janßen erklärte: „Die facettenreiche Arbeit der Juist-Stiftung hat mich sehr beeindruckt. Ich möchte mit meinem Engagement dazu beitragen“.



Erstmals seit vielen Jahren hatte die Juist-Stiftung Stefan Erdmann als Pressevertreter zum 14. Stifterforum ins Dorfgemeinschaftshaus geladen. Dieser folgte trotz engem Zeitkontingent der Einladung und schrieb alle wichtigen Daten mit. Erst als Dieter Brübach (rechts im Bild), ehemaliger Vorstandsvorsitzender, in der Laudatio zur Ehrung des Zeitstifters 2018, Erdmanns Geburtsort erwähnte, ging ihm ein Licht auf. Dieter Brübach: „Die Urkunde als hervorragender Zeitstifter möchten wir heute für die ausgezeichnete Pressearbeit überreichen, die Stefan Erdmann für die Juist-Stiftung ganz von Anfang an geleistet hat. Er ist ein Mann, der uns immer zur Seite steht.“ Der Preis hat keine materiellen Vorteile für die Empfängerin oder den Empfänger. Es ist eine Anerkennung für

geleistete ehrenamtliche Tätigkeiten oder Ideen, die die Juister Bürgerstiftung unterstützen und fördern.

Das 14. Stifterforum endete mit einem geselligen Austausch, bei dem anstehende Projekte wie die Reparatur der Webcam, die Gestaltung einer Hochzeits-Stele vor dem Standesamt und auch die diesmal im Herbst geplante Pflege der Goldfischeite ausführlich erörtert wurden. Vorstandsvorsitzende Inka Extra ist überzeugt, mit dem Dorfgemeinschaftshaus den richtigen Ort für das alljährliche Stifterforum gefunden zu haben.



Foto: André Ebbighausen, Dieter Brübach (Ehrenvorsitzender), Inka Extra (Vorsitzende), Arne Janßen, Franz Tiemann und Georg Lang

### August 2019: Ungarische Freunde spielten zu Gunsten der Juist-Stiftung

In der Konzertreihe der Juist-Stiftung gab es kürzlich ein Benefiz-Konzert in der Katholischen Inselkirche. Als „Kammerkonzert mit ungarischen Freunden“ angekündigt, verbarg sich hinter dieser Bezeichnung das Ungarische Kurorchester. Leider blieben viele Plätze in der Kirche unbesetzt, was sicher auch an dem etwas unglücklichen Termin lag,



denn zeitgleich fand die beliebte Veranstaltung „Loog in Flammen“ mit einem Konzert des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr statt.

Georg Lang, Mitglied des Stiftungsvorstandes, begrüßte die Gäste. Er wies darauf hin, dass man die Bezeichnung „ungarische Freunde“ für wichtig hält, denn die Musiker kommen schon sehr lange nach Juist und so seien auch Freundschaften entstanden. Er dankte den acht Musikern, die an diesem Abend unentgeltlich auftraten. Damit musste man keinen Eintritt erheben, und die Spenden, die am Ende eingesammelt wurden, stehen im vollen Umfang für die Aufgaben der Bürgerstiftung zur Verfügung.

Das Orchester unter der Leitung von Gábor Bedő hatte für den Abend eine Auswahl von überwiegend recht bekannten Stücken zusammengestellt, so begann man mit dem „Ave Maria“ von Johann-Sebastian Bach und Charles Gounod, es folgte der bekannte 1. Satz der kleinen Nachtmusik von Mozart, wofür es sehr viel Beifall gab. Viel Freude machte auch das getragene Adagio von Tomaso Albinoni, ebenso die beiden Mozart-Sonaten in D Dur und G Dur.

Jules Massenet seine Meditation aus der Oper „Thäis“ war ein Stück, wo der Geiger Miklos Balog als Solist im Mittelpunkt des konzertanten Geschehens stand, einfühlsam begleitet von Csaba Kiss auf dem Klavier. Nach einer Serenade von Enrico Tosselli folgten zwei Duette des italienischen Komponisten und Flötisten Giulio Briccialdi. Diese brachten Bianka Jobbágy (Querflöte) und Lilla Biró-Ersek (Violine) zu Gehör, wofür sie viel Beifall erhielten.





Es folgten weitere Stücke, so der 2. Satz aus dem Winter des Vier-Jahreszeiten-Zyklus von Vivaldi, ein heiteres Menuett von Bocherini und eine Serenade von Haydn. Einen raumfüllenden Klang in der Inselkirche, die zudem eine sehr gute Akustik aufweist, boten die Musiker dann mit der „Matinatta“ von Ruggero Leoncavallo; und viel Beifall für den Cellisten Zoltán Szabó gab es dann für ein weiteres „Ave Maria“

von Franz Schubert. Mit der „Kirchen Szene“ aus der „Cavalleria Rusticana“ von Pietro Mascagni und „Aus Mozarts Reich“ von Ernst Urbach endete das Konzert schließlich. Nicht unerwähnt bleiben sollten die Musiker, die nicht als Solisten, aber als eigenständige und zuverlässige Begleiter dabei waren, so Zoltan Bíró am Bass, Ion Pinteau auf der Klarinette und Orchesterleiter Gabor Bedő. Sein Schlagzeug war bei dieser Kammermusik zwar weniger gefragt, aber er wirkte zugleich als Moderator, der durch das Programm führte.



„Es war ein unbeschreiblich toller Abend, einfach grandios“, so umriss eine begeisterte Inka Extra, Vorstandsvorsitzende der Juist-Stiftung, am Schluss die Veranstaltung. Sie dankte und verteilte Rosen an die

Musiker und an Schwester Dr. Michaela Wachendorfer, die es ermöglicht hatte, dass dieses Konzert in der Kirche stattfinden konnte. Ein weiteres Konzert wird die Juist-Stiftung in diesem Sommer noch einmal an diesem Ort anbieten, am 05. September wird dort um 20:15 Uhr nämlich das Arriaga Guitar Duo auftreten.



Unsere Fotos zeigen Mitglieder vom Kurorchester während und nach dem Konzert.  
Text und Fotos: STEFAN ERDMANN

## August 2019: Über den Dächern von Juist – Webcam mit neuer Kamerafahrt über Watt und Hafen



Ende Juli standen die Zeichen für die Freiwillige Feuerwehr endlich gut, um der Juist-Stiftung nach langen Vorarbeiten zu helfen, die neu beschaffte Webcam auf dem Haus Margarete zu installieren. Jetzt zeigt die „Stiftungs-Webcam“ ohne Zeitbeschränkung das komplette Juister Hafengelände von der Seebrücke im Südosten bis zum Loog-Heller im Westen.

Seit dem Herbst 2018 hatte die Webcam aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr funktioniert. Zuerst ging der Server-Betreiber in Insolvenz und mit dem Nachfolge-Unternehmen musste ein neuer Vertrag geschlossen werden. Doch auch danach funktionierte die Webcam nicht. Die Suche nach dem technischen Fehler gestaltete sich zeitaufwändig, da die Zuleitungen zur Webcam nur über die oberste Ferienwohnung im Haus Margarete erreichbar sind. Die Überprüfung der Kabel, Anschlüsse, Internet-Verbindung und schließlich der Austausch des Netzteils zog sich über einige Monate hin. Allerdings half dies alles nicht: Die Kamera selbst war offenbar defekt.

Im April entschied sich der Stiftungs-Vorstand für die Beschaffung einer Ersatzkamera. Für die Installation der neuen Kamera unter Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehr brauchte es dann mehrere Anläufe. Mal funktionierte die Leiter nicht, mal vereitelten stürmische Böen den Einsatz. Im Juli sank an einem Regentag die sommerliche Brandgefahr in den Juister Dünen nahe Null und mit Hilfe der großen Drehleiter konnte die Kamera installiert werden.



Stiftungsvorsitzende Inka Extra: „Dieses Projekt hat uns schon einiges an Zeit und Geld gekostet, doch freuen wir uns über die große Unterstützung auf Juist“. Gemeindebrandmeister Thomas Breeden: „Selbstverständlich hilft die Feuerwehr, wenn die Juist-Stiftung uns braucht, denn wir konnten ja auch schon öfter auf die Stiftung zählen“.

Seit Anfang August ist die neue Webcam wieder eingerichtet. Die „Kamerafahrt“ deckt jetzt auch einen größeren Bereich ab. Er reicht vom Bereich vor dem alten Bahnhof und dem Nationalparkhaus über den Loog-Heller und das Watt vor der



Billstraße bis zum Segelhafen und zur Seebrücke. Inka Extra: „Wir hoffen sehr, dass die Vorteile einer funktionierenden Stiftungs-Webcam das Warten für Gäste und Insulaner aufwiegen können und danken allen Unterstützern für ihre Geduld“.

### August 2019: Von wegen „Sport ist Mord“ – Juist-Stiftung dankt Allen, die an den Inselläufen teilgenommen haben

Seit mehreren Jahren ist es auf Juist Tradition, dass die Läuferinnen und Läufer, die bei einem der Inselläufe das Sieger-Podest besteigen, von der Juist-Stiftung ein Präsent überreicht bekommen. Die Stiftung will sich damit für die Unterstützung bedanken, die beim Kauf eines Funktions-T-Shirts in Form einer kleinen Spende erfolgt.

Die Vorsitzende des Stiftungsvorstands, Inka Extra: „Wir haben schon hunderten von Läuferinnen und Läufern ein kleines Dankeschön-Geschenk überreicht. Manchmal sind es gerade die kleinen Dinge und Gesten, die Großes bewirken können“.

Hatte die Stiftung die Erlöse zunächst dem Stiftungsvermögen zugeführt, um der Minderung durch Inflation vorzubeugen, konnte sie bereits 2016 den Förderkreis der Insschule und das Schwalbennest fördern. In den Folgejahren wurden mit den Insellauf-Spenden gezielt Projekte der DGzRS, der Rettungsschwimmer und des DRK unterstützt.

Extra: „Wir verbinden auf diese Weise den sportlichen Einsatz von Juistern und Gästen mit der Förderung derjenigen, die Hilfe brauchen“. Mit Spannung wird jetzt das Ergebnis erwartet, das von der Leiterin des Juister Strandsportteams traditionell beim nächsten Fest zum Tag der Stiftungen am 22. September 2019 bekannt gegeben wird.

Fotos:

Bild 1: Insellauf An't Diekskant

Bild 2: Vor der Präsentübergabe mit (von li. nach re.) Heinz Alenfelder vom Stiftungsrat, Inka Extra und Dieter Brübach vom Stiftungsvorstand

Bild 3: Juist-Stiftungs-Präsente 2019



## September 2019: Gitarrenduo Martina Gruber & Tristan Angenendt wieder mal auf Juist

**Konzertreihe der Juist-Stiftung**

Konzert am 05. September 2019  
um 20:15 Uhr  
in der Katholischen Inselkirche

**– Arriaga Guitar Duo –  
Martina Gruber & Tristan Angenendt**



**Sie sind herzlich eingeladen!**  
Eintritt frei – Die Künstler freuen sich über eine Spende.

FRISIA  
ACHTERDEIK



Anfang September 2019 traten Martina Gruber und Tristan Angenendt (Arriaga Guitar Duo) in der Konzertreihe der Juist-Stiftung zum dritten Mal in der Katholischen Kirche auf. Wie schon in den Vorjahren erläuterte das renommierte Gitarrenduo sein Programm, das die gesamte Geschichte der spanischen Gitarrenmusik repräsentierte, ausführlich.

Bezüglich der vorgetragenen Werke zitieren wir gerne aus einem Text unseres Zeitstifters 2018, Stefan Erdmann, den er auf JNN veröffentlicht hat:

*„Tristan Angenendt ... begann ... erst einmal alleine mit der Suite von Gaspar Sanz (1640 – 1710). Sanz war der erste Spanier, der einen großen Schatz an Noten für Gitarrenmusik hinterließ. Seine Suite bestand*

*aus sechs kurzen Sätzen, bereits hiermit erzeugte der Gitarrenspieler eine sehr warme und entspannte Atmosphäre im Raum, die dann bis zum Schluss anhält.*

*Vom Barock ging es dann zur Klassik mit der dreisätzigen Fantasie L'encouragement (Op. 34) von Fernando Sor (1778–1839), wo Angenendt und Martina Gruber durch hervorragendes und sensibles Zusammenspiel überzeugten. Viel Beifall gab es auch für zwei Sätze aus dem Cantos de Espana (Op. 232) von Isaac Albéniz (1860–1909).*

*Wie Albéniz war auch Joaquin Turina (1882–1949) eigentlich Pianist, doch auch ihn zog es immer wieder zur spanischen Folklore. Seine Fantasia Sevillana (Op. 29) fand ebenfalls ein begeistertest Publikum.“*

Die dann folgende dreisätzige Sonatina canonica (Op. 196) war insofern eine Besonderheit, dass sie vom italienischen Komponisten Castelnuovo-Tedesco stammt, dessen herzliche Freundschaft zum spanischen Gitarristen Andres Segovia für ihn ausschlaggebend für seine vielen Kompositionen für Gitarre war. Zudem war es für das Gitarrenduo die erste öffentliche Aufführung dieses Stückes.

Das leicht geänderte Konzertprogramm schloss mit dem Spanischen Tanz Nr. 1 von Manuel de Falla (1876–1946). Als Zugabe überraschten Gruber und Angenendt das Publikum mit der Cavatina, dem Soundtrack von „The Deer Hunter“, den Stanley Myers (1930–1993) komponiert hat.

Der Stiftungsvorstand freute sich über den Zuspruch, den das Konzert beim Publikum fand und dankte nicht nur dem „Arriaga Guitar Duo“, sondern vor allem auch Frau Dr. Wachendorfer, die zum wiederholten Male die Kirchenräume zur Verfügung gestellt hatte.



## September 2019: Juister Boule-Gemeinschaft trifft auf Osnabrücker „Boule-Brothers“ – Freizeit unterhaltsam mit Freunden verbringen und sportlich gestalten

Seit 2010 gibt es die von der Juist-Stiftung angelegten Boule-Plätze im Juister Deich-zwischengelände. Westlich des großen Kinderspielplatzes treffen sich regelmäßig Juister Bürgerinnen und Bürger zum sportlichen Spiel. Gäste sind herzlich willkommen und nutzen das oft und gern. Auch viele Sportbootfahrer sind dabei. Mittlerweile sind nette Bekanntschaften entstanden und viele Gäste kommen jährlich während ihres Urlaubs wieder zum Boulen.



Am zweiten September-Wochenende hatten sich die „Boule-Brothers“ aus Osnabrück zum sportlichen Wettkampf angemeldet. Fünf Herren spielten gegen die gemischte Mannschaft der Juister. Es gab spannende Kämpfe, die mitunter ganz knapp entschieden wurden. Die Gäste waren begeistert von dem Juister Boule-Platz mitten in der Natur. Neben dem Wettkampf ergab sich auch die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und die Einheimi-

schen konnten von ihren Gastspielern viele Verbesserungsvorschläge entgegen nehmen. Die Juister Spielgemeinschaft will daher demnächst an die Juist-Stiftung herantreten und Verbesserungsvorschläge machen.

Solange das Wetter mitspielt, will sich die Juister Spielgemeinschaft weiter dienstags und donnerstags treffen. Meistens stellen die Juister Kugeln zur Verfügung, doch auch bei der Kurverwaltung gibt es welche zum Ausleihen. Diese waren im Frühjahr von den Aktiven der Juist-Stiftung neu aufpoliert und mit Pflgetuch in Leinenbeutel verpackt worden. Die Gastspieler aus Osnabrück versprachen jedenfalls nach diesem Erlebniswochenende, schon bald wieder nach Juist zu kommen.



(hinter der Kamera der begeisterte Mitspieler Dieter Brübach)

## September 2019: Der Bund fürs Leben – besiegelt durch den Standesbeamten und verkündet an der Juister Hochzeits-Stele!

*Als Projekt hat die Juist-Stiftung zusammen mit dem Heimatverein die Finanzierung der Hochzeits-Stele vor dem Standesamt im Alten Warmbad übernommen. Über den gesamten Prozess der Entstehung von der Idee bis zur fertigen Skulptur lassen wir nun gerne den Künstler selbst zu Wort kommen: Ted van Melick, Leiter des Kunstwerkskreises des Heimatvereins und auch Mitglied im Rat der Juist-Stiftung:*

„Mitte 2017 sagte Hans Kolde zu mir, Ingo Steinkrauß „hat da so eine Idee“, wir sollten uns mal zusammensetzen. Was soll ich sagen, die Idee war großartig, und ich war dabei. Das Projekt Hochzeitsstehle nahm Gestalt an. Im kleinen Kreis wurden dann später einige Skizzen ausgewertet und auch dem Heimatverein präsentiert. Sie waren angetan und gaben ihr Einverständnis.“



Der endgültige Entwurf zeigte ein sich küssendes Pärchen (Männlein – Weiblein) neben einer großen Wellhornschncke mit obendrauf zwei Eheringen.

Nach einer gewisse Zeit entbrannte jedoch eine Diskussion über gleichgeschlechtliche Paare, die sich durch meiner Darstellung nicht berücksichtigt fühlten, geschweige denn ein Schildchen drauf anbringen zu

wollen. Ich mag den weiblichen Körper und verspürte wenig Lust ein androgynes Duo zu gestalten. Es führte aber kein Weg an dieser Diskussion vorbei, und so entstand der zweite Entwurf:

Zwei Neutrums, die sich mögen neben eine große Wellhornschncke mit oben drauf zwei Eheringen.



Alle waren glücklich, ich weniger und der Bauausschuss lies sich auch sportlich Zeit bis sie reagierten. In der Zwischenzeit änderte sich die Skulpturenlandschaft auf unserer schönen Sandbank. Es kamen zwei weitere Ergüsse dazu. Hinter dem Standesamt tauchte die Schwimmerin auf und vor der katholischen Kirche landete ein Erzengel.



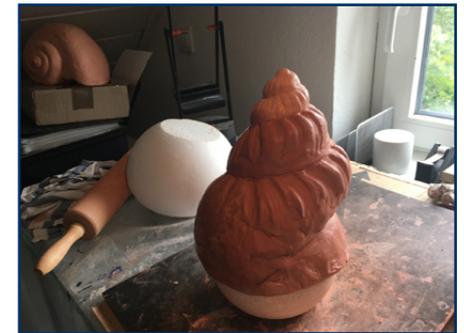
Es war nun an der Zeit mir Gedanken zu machen. Für mich stand fest, für weitere Figuren in dieser Form war kein Platz mehr. Und so entstand mein dritter (finaler) Entwurf – eine Wellhornschncke und eine Weinbergschncke mit obendrauf zwei Eheringen.

Der Heimatverein, die Juist-Stiftung und auch Ingo waren einverstanden und so begann ich dann endlich mit der Ausführung.

Nele Schmidt, unsere Töpferin hatte mir ihre Tonwerkstatt als Arbeitsplatz angeboten (an sie nachträglich vielen Dank), aber ich hatte mich inzwischen für Keramiplast als Formmaterial entschieden, um hieraus die Gussformen zu modellieren.

Dieses Material hatte für mich wesentliche Vorteile gegenüber Ton. Es entstehen beim Trocknen an der Luft keine Risse und es braucht nicht im Ofen gebrannt zu werden, um hart zu werden. Nach Aushärtung lässt es sich noch gut bearbeiten und schleifen.

(Nachfolgende Bilder zeigen das Muster der Platte und die einzelnen Gußformen.)





Nach der Fertigstellung der Gussformen habe ich diese einmal probegelegt auf der noch nicht verkleideten Betonsäule, um die Größenverhältnisse zur prüfen.

Die so entstandenen Gussmodelle hat dann die Firma Metallguss Harms in Oldenburg nach meinen Vorgaben in Bronze gegossen. Hier wurde im übrigen auch die Badefrau gegossen.

Ich war vorher schon einige Male bei Herrn Harms, um über den Ablauf zu sprechen und wegen einer anderen Sache, nämlich den verschwundenen 7. Längengrad am Deich, den ich rekonstruiert habe und der jetzt auch hier angefertigt wird.

Nach Fertigstellung der Statue habe ich zusammen mit Hans Pabst die Skulptur in Oldenburg abgeholt und mit seinem Flieger ab Westerstede auf die Insel gebracht, wir standen ja terminlich etwas unter Druck.



Das Anbringen der ersten Namensschildchen habe ich zusammen mit Franz Tiemann getätigt. Er hat hierfür einen Spezialkleber besorgt, und ich habe eine Schablone erstellt, womit die Schildchen gerade angebracht werden können.

Weitere Bilder unter [www.juust-stiftung.de](http://www.juust-stiftung.de)

Über die jetzt vor dem Standesamt aufgestellte Statue gibt es folgendes zu sagen: Die zwei sich berührenden Muschelformen stehen als Symbol für ein Paar, das sich gefunden hat und bilden außerdem die Verbindung zu Juist. Die Muschelgehäuse stehen auch für ein schützende Hülle, einen Ort um sich zurück zu ziehen, ein Dach über den Kopf – etwas, dass viele Paare nach der Hochzeit suchen. Eigentlich sind es Schnecken – einmal die Wellhornschnecke, die mit ihrem wunderschönen Gehäuse vielfältig in der Nordsee und am Strand anzutreffen ist. Auch die Weinbergsschnecke findet man oft in den Dünen und Gärten auf Juist. Und gibt es etwas Entschleunigeres als eine Schnecke? Die Weinbergsschnecke ist im Gegensatz zu der Wellhornschnecke sowohl männlich als auch weiblich und symbolisiert hier auch das Gleichgeschlechtliche.

Die zwei Ringe obendrauf sind natürlich bei einer Eheschließung ein unverzichtbares Requisit. Die Rundung der gravierte Bodenplatte wird fortgeführt in der halb kreisförmige Pflasterung und ist angelehnt an die Bogenfenster vom Standesamt.



Ich bedanke mich bei der Juist-Stiftung und dem Heimatverein für das in mich gestellte Vertrauen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht dieses Projekt erfolgreich zu realisieren."

Die Stele wurde am 7. September 2019 im Rahmen des ersten Juister Hochzeitspaar-Treffens feierlich enthüllt. Im Anschluss noch ein paar Impressionen von der Veranstaltung.



(Bilder im Text Ted van Melick; Galerie Franz Tiemann)

## Oktober 2019: Juist-Stiftung feiert den Tag der Stiftungen und liegt voll im Trend



Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Juist-Stiftung ihr Fest zum „Tag der Stiftungen“ auf dem Kurplatz feiern. Parallel zum musikalischen Nachmittag hatte das Juister DRK die Hüpfburg aufgebaut und einige Spielsachen aus dem Spielmobil bereitgestellt. Vor der Bühne präsentierten sich die „Just Drums“ mit sehr temporeicher Trommelmusik und das Blockflötenorchester mit Klassik,

Pop und Seemannsliedern. Michael Bockelmann führte mit vielen Informationen zur Juist-Stiftung und den auftretenden Gruppen spaßig durch das von Ingo Steinkrauß aufgestellte Programm. Die beiden Zeitstifter engagieren sich seit Jahren für die Juister Bürgerstiftung.

Nach der Vorführung von drei abwechslungsreichen Tänzen durch die Trachtengruppe (Foto) spielte das Duo Inselwind selbst komponierte Insellieder. Darauf folgten die Linedance-Gruppe „Crows in line“, der Shantychor (Foto) und der Feuerwehrmusikzug. Den Abschluss des außergewöhnlichen, gelungenen Nachmittags gestaltete die Band „Juist4fun“ mit Popmusik. Die Juist-Stiftung konnte an diesem Nachmittag nicht nur über ihre Arbeit informieren, sondern auch drei Rundflüge über Juist verlosen, die die Jugendbildungsstätte Theodor Wuppermann spendiert hatte.



Anlässlich des Tags der Stiftungen stellte Inka Extra, Vorstandsvorsitzende der Juister Bürgerstiftung, gegenüber der Presse Einzelheiten aus dem aktuellen „Report Bürgerstiftungen – Fakten und Trends 2019“ vor. Extra: „Wir liegen voll im Trend aller deutschen Bürgerstiftungen, denn auch wir sind eine der 410 Mitmach-Stiftungen.“



Gerade unser Fest, bei dem sich viele Juister Vereine präsentiert haben, zeigt, wieviel Zeitstifter zum Stiftungserfolg beitragen“.

Die Zahlen des Stiftungs-Benchmarks sprechen für sich: Dreimal erreichte die Juist-Stiftung die Top-Ten 2018, beim Vermögenswachstum pro Kopf sogar den vierten Platz. Die Vorstandsvorsitzende betont: „Wir sind stolz,

dass wir unser Stiftungskapital erhöhen konnten. Wie alle Stiftungen kämpfen wir mit den niedrigen Zinsen, haben aber in 2018 Projekte mit mehr als 10.000 Euro unterstützt und damit Platz 10 bei den Förderausgaben (pro Kopf) erreicht“.

Inka Extra dankt allen am Fest Beteiligten und lädt alle Interessierten zur Pflege der Goldfischeiche ein, um dort Wege zu säubern und Sträucher zurückzuschneiden. Treffpunkt ist am 26. Oktober um 9 Uhr die Schutzhütte beim Otto-Leege-Tor.

Fotos: Hanna Lüpke

### Oktober 2019: Juist-Stiftung im Herbst 2019 – Goldfischeich-Aktion mit kleiner Besetzung routiniert durchgeführt



In diesem Jahr war die schon traditionelle Aktion der Säuberung der Goldfischeiche durch die Juist-Stiftung vom Frühjahr auf den Herbst verschoben worden. Bei bestem, trockenem Herbstwetter hatten sich morgens die Juist-Stiftungs-Vorstandsmitglieder an der Schutzhütte am Otto-Leege-Tor eingefunden.

Einige Juister waren dem Aufruf der Stiftung gefolgt und wie immer hal-

fen auch DRK-Mitglieder mit, den Grünschnitt auf die bereitgestellten Wagen zu laden. Bereits in den Tagen vor der Aktion hatte der Bauhof der Gemeinde Bäume und Hecken zurückgeschnitten. Auch dank dieser guten Vorarbeit fand die Aktion nach zweieinhalb Stunden ihren Abschluss mit einem wohlverdienten Frühstück. Inka Extra, die Vorstandsvorsitzende, dankte abschließend allen Anwesenden und auch den Sponsoren (Bäckerei Remmers, Getränke Fürstenberg, Fuhrunternehmen Jochen Schwips) für ihren routinierten Einsatz.

### November 2019: Mobilität für das Diakonie-Pflegeteam – Juist-Stiftung übergibt Pedelec

Die beiden Alten- und Krankenpfleger des Juister Pflgeteams der Diakonie sind viel „auf Achse“. Dabei radeln sie oft gegen den Wind! Alle, die auf Juist Urlaub machen, genießen den Wind oder nehmen ihn in Kauf. Aber im Fall der Sozialstation kosten alle Wege wertvolle (Pflege-)Zeit.

Deshalb freut sich die Vorstandsvorsitzende Inka Extra, dass sie in diesem Jahr – rechtzeitig zu Beginn der kälteren Jahreszeit – ein zweites Pedelec an den Altenpfleger Hermann Wölfel übergeben konnte. Bereits vor fünf Jahren, als ein Fahrrad abgängig war, hatte die Juist-Stiftung die Sozialstation gleichermaßen unterstützt. Diesmal wurde in Kooperation mit dem Fahrradverleih „Fliegender Holländer“ ein Gazelle-Pedelec beschafft.



Das Foto zeigt die Vorstandsvorsitzende Inka Extra und Hermann Wölfel, Mitarbeiter der Sozialstation

## Dezember 2019: „Neue Töne“ beim lebendigen Adventskalender



19. Dezember 2019: Bereits zum zweiten Mal waren die Juister Bürger\*innen aufgefordert sich an dem lebendigen Adventskalender auf der Insel Juist zu beteiligen. Michael Bockelmann und Britta Ostermann organisierten den lebendigen Adventskalender nach letztjährigem Erfolg erneut und auch die Juist-Stiftung beteiligte sich dabei mit dem 19. Türchen bei der „Tour de Advent“.

Hierzu lud das Vorstandsmitglied der Juist-Stiftung Georg Lang, Gäste und Insulaner\*innen zu einem Gläschen Port in das Weinkontor in der Mittelstraße auf Juist ein. Er präsentierte eine Lesung in ostfriesischem Plattdeutsch und bayrischer Mundart, aus dem kleinen Band „Erna, der Baum nadelt“. Nachdem genau diese Art letz-

tes Jahr so starken Zuspruch erhielt, trug Georg Lang die Geschichte „Ein botanisches Drama am Heiligen Abend“ von den Autoren Gernhardt, Eilert und Knorr noch einmal vor und wieder gelang es ihm, diese so vorzutragen, dass die 15 Zuhörer\*innen sichtlich begeistert waren und ihn mit entsprechendem Applaus würdigten.

Dann gab es noch ein unerwartete Zugabe: Spontan wurde die Geschichte auch noch von einem Gast aufgegriffen: Caroline Raoult, gen. Caro. Diese präsentierte sie nachfolgend gekonnt in Schweizer Mundart! Diese spontane Geste war ein tolles Erlebnis und ein runder Abschluss.

Wer weiß? Nächstes Jahr finden sich vielleicht weitere Gäste oder Juister Bürger\*innen, die die Geschichte aus dem kleinen Buch in einer alternativen Mundart vortragen würden und es dann, gemäß dem Klassiker „Dinner for one“ lauten kann: The same procedere as every year.

Wir sind dabei!

## Dezember 2019: Zum Jahresabschluss: Stiftungsarbeit – Ein kleiner Blick hinter die Kulissen

Die Aktiven der Juist-Stiftung sind vor und während der Urlaubssaison voll im Einsatz: Die Goldfischeiche werden gepflegt, Konzerte werden durchgeführt, Sieger der Inseläufe geehrt, Projekte gefördert. Berichtet wird darüber nicht nur beim Stifterforum im Sommer. Weiterhin finden mindestens einmal im Monat Vorstandssitzungen und in jedem Quartal eine Sitzung des Stiftungsrats statt. Und wenn die Saison zum Ende gekommen ist, geht's in den Urlaub.

Doch im November 2019 haben zwei Vorstandsmitglieder ihren wohlverdienten Urlaub nochmal unterbrochen, um sich mit 70 Vertretern und Vertreterinnen von 32 anderen deutschen Bürgerstiftungen zu einer Fortbildung zu treffen. Die Stiftung Aktive Bürgerschaft hatte zum Regionalforum in Münster eingeladen. In einem ganztägigen Programm wurde zu aktuellen Themen referiert und am Rande gab es ausführliche Möglichkeiten des Austausches untereinander.

Gewinnung neuer Stifter, effektive Gremienarbeit und Visionen der Stiftungsarbeit standen auf der Tagesordnung. Außerdem wurden die Erkenntnisse des Reports Bürgerstiftungen 2019 vorgestellt. Teil dieses Reports sind auch die Benchmark-Ergebnisse. Dreimal erreichte die Juist-Stiftung die Top-Ten 2018, beim Vermögenswachstum pro Kopf sogar den vierten Platz.



Das Foto von Ralf Emmerich (Stiftung Aktive Bürgerschaft 2019) zeigt Vorsitzende Inka Extra und Vorstandsmitglied Franz Tiemann beim Fototermin zur Begutachtung des Ortsschilds „Bürgerstiftung: Die Mitmach-Stiftung“. Die Marketing-Idee dahinter ist das Angebot an alle Bürgerstiftungen, dieses Schild individuell mit dem Namen der Bürgerstiftung zu verwenden.

Inka Extra: "Es ist gut, über die Arbeit auch mit weiteren Aktiven von Stiftungen zu sprechen und Anregungen professioneller Art zu bekommen. So können wir auf Juist die Stiftungsarbeit systematisch weiterbringen".